

Jugendförderung - Meine Aufgabe

Autor(en): **Wieland, Rosmarie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-News**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-954477>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Jugendförderung – Meine Aufgabe

Rosmarie Wieland ist eine der guten und treuen Seelen, welche sich mit Haut und Haar der Förderung von Kindern verschrieben hat. Wir wollten wissen, woher diese grosse Motivation kommt und wo sie die Möglichkeiten zur breiteren Förderung sieht.

Was motiviert mich für mein Engagement?

Seit nun fast zwei Jahrzehnten betreue ich den Ittiger Kinderchor. Ich habe mir damals gesagt, bei diesen zahlreichen Angeboten und Möglichkeiten, die es für Kinder als Freizeitbeschäftigung gibt, muss das Singen auch einen Teil vom Kuchen haben. Nachdem ich die Zusage einer Dirigentin hatte, welche bereit war, mit den Kindern Programme für verschiedenste Auftritte einzuüben, habe ich mit Unterstützung der CVBU Kinder gesucht. Heute singen wir projektmässig mit Schwerpunkt in der Adventszeit. Hier freue ich mich mit den Kindern, wenn wir in Altersheimen, beim Adventssingen und an Altersnachmittagen die freudigen Gesichter der Seniorinnen und Senioren sehen. Das bringt für mich immer wieder neue Motivation für das nächste Projekt.

Wie kann die Jugend gefördert werden?

Ich denke, dass die Kinder mit einer engagierten Leitung, welche auch Interesse am einzelnen Kind hat, sehr schnell zu begeistern sind. Die Kinder sind offen für neue Lieder, machen gerne rhythmische Bewegungen dazu und geniessen das gemeinsame Erlernen der Texte. Ich staune immer wieder, wie schnell die Kinder auswendig lernen. Unsere Leiterin gibt keine Texte ab, sie singt von Anfang an auswendig. Von einer Probe

zur andern bleibt sehr viel im Gedächtnis der einzelnen hängen. Nach fünf bis sieben Proben treten die Kinder auf, meistens mit Klavierbegleitung, manchmal mit Gitarrenbegleitung. Das klappt gut. In den Proben herrscht Disziplin, manchmal macht sich Müdigkeit bemerkbar, weil es Vorabend ist. Mit kurzen Bewegungsübungen oder Choreo-Sequenzen sind aber alle wieder voll dabei.



Was mache ich zur Jugendförderung?

Ich suche zweimal im Jahr Kinder, welche mithelfen, ein Programm einzustudieren. Die Fluktuation ist gross, gerade weil wir nicht das ganze Jahr singen. Aber ich höre auch immer wieder Stimmen von Eltern, welche die kurze, aber intensive Übungszeit schätzen. Mein Einsatz war bis jetzt immer erfolgreich, haben wir doch regelmässig 12 bis 15 Kinder im Chor. Es ist auch schön, wenn die Kinder dich kennen, sei es bei Schul- oder KUV-Anlässen oder einfach im Dorf. Wenn ich höre «Hallo Rosmarie» tut das meinem Grossmutterherzen gut.

Meine Einsätze sind natürlich ehrenamtlich. Solange ich mag und Freude habe, mache ich weiter.

Rosmarie Wieland